



Bettina Pousttchi

In Recent
Years

Neue Publikation Bettina Pousttchi

Zur Ausstellung
„In Recent Years“
(bis 17.8.20)

Nun konnte endlich die Ausstellung „In Recent Years“ von Bettina Pousttchi wieder eröffnen und bis zum 17. August 2020 verlängert werden.

Die Künstlerin arbeitet an der Schnittstelle von Skulptur, Fotografie und Architektur. Auftakt ihrer Ausstellung in der Berlinischen Galerie ist eine Installation auf der Fassade, die mit ihrem netzartigen, transnationalen Muster die gesamte Glasfront des Museums einnimmt und das Gebäude so neu erfahrbar macht.

Darüber hinaus zeigt Bettina Pousttchi in drei Innenräumen einen Überblick ihrer skulpturalen und fotografischen Werke, wie die 24-teilige Fotoserie „World Time Clock“ und jüngst entstandene Skulpturen. Die Objekte aus mechanisch transformiertem Stadtmobiliar wie Fahrradständer, Baumenschutzbügel und Leitplanken unterstreichen ihr Interesse an Wirklichkeitswahrnehmung und den Ordnungssystemen des öffentlichen Raumes.

Bettina Pousttchi wurde 1971 in Mainz geboren. Sie studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und absolvierte das Whitney Independent Study Program in New York. Große Bekanntheit erlangte sie durch ihre Fotoinstallation „Echo“ (2009/2010) an der Fassade der Temporären Kunsthalle Berlin sowie durch ihre umfangreiche weltumspannende Fotoserie „World Time Clock“ (2008–2016). Darin entwickelt die Künstlerin ein philosophisch hintergründiges Bild über Gleichzeitigkeit und einer von Zeit und Raum losgelösten globalisierten Wirklichkeit. Bettina Pousttchi lebt in Berlin.

Die Ausstellung wird ermöglicht durch den Hauptstadtkulturfonds.

Katalog im König Verlag

Anlässlich der Ausstellung ist jüngst eine zweisprachige und umfangreich bebilderte Publikation zu Bettina Pousttchi mit Beiträgen renommierter Autor*innen im König Verlag erschienen. Das Buch dokumentiert zahlreiche Fassadenarbeiten für internationale Kunstinstitutionen, ebenso wie ihre Skulpturen aus Objekten des Stadtraums, und ihre weltumspannende Fotoserie World Time Clock. Die Publikation gibt einen breiten Einblick in die Arbeiten der Berliner Künstlerin der letzten zehn Jahre.



Autor*innen

Jörg Heiser ist Dekan und geschäftsführender Direktor des Instituts für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin. Er arbeitete 20 Jahre als Redakteur für das Kunstmagazin frieze. Darüber hinaus hat er zahlreiche Bücher veröffentlicht und seit 2004 diverse Gruppenausstellungen kuratiert.

Melissa Ho ist seit 2016 Kuratorin für Kunst des 20. Jahrhunderts am Smithsonian American Art Museum in Washington D.C. Davor war sie als Kuratorin am Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington D.C. tätig.

Thomas Köhler ist seit 2010 Direktor der Berlinischen Galerie Museum für Moderne Kunst. Zuvor verantwortete er hier die Leitung der Sammlungen und des Ausstellungsprogramms und hatte den Posten des stellvertretenden Direktors inne. Er lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Jeremy Strick ist seit 2009 Direktor des Nasher Sculpture Center in Dallas. Davor war er Direktor des Museum of Contemporary Art (MOCA) in Los Angeles, Senior Curator am Art Institute of Chicago sowie Kurator am Saint Louis Art Museum und an der National Gallery of Art, Washington D.C.

Kataloginformationen

Verlag: König Books London

Autor*innen: Jörg Heiser, Melissa Ho, Thomas Köhler, Jeremy Strick

Deutsch/Englisch

264 Seiten, 12 schwarz-weiß/132 farbige Abbildungen

ISBN Museumsausgabe: 978-3-940208-62-0

Preis Museumsausgabe: 29,80 Euro

ISBN Buchhandelsausgabe: 978-3-96098-819-9

Preis Buchhandelsausgabe: 35,00 Euro

Kontakt Berlinische Galerie

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 8€, ermäßigt 5 €
Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen

Kontakt Presse

Felix Schnieder-Henninger
Tel +49 (0)163 2515150
fsh@pressebuehne.de